

Das KMCC, das skandalumwitterte Hotel- und Einkaufszentrum auf der US-Air Base Ramstein, wird wahrscheinlich im Februar 2009 eröffnet, und einheimische Steuerzahler sollen sogar noch 30 Millionen Euro drauflegen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 213/08 – 04.11.08**

Häufig verschobene KMCC-Eröffnung soll jetzt Anfang 2009 stattfinden

Von Mark Abramson

STARS AND STRIPES, 03.11.08

(<http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=58583>)

KAISERSLAUTERN, Deutschland – Nach mehr als zweijähriger Verspätung, sprunghaft angestiegenen Kosten und einer Unzahl von Problemen scheint die Eröffnung des Einkaufs-Mekkas der Militärs – des Kaiserslautern Military Community Centers / KMCC – jetzt endlich in Sicht zu kommen.

"Das KMCC-Projekt sollte bis etwa Februar 2009 fertig sein," sagte Markus Ramp, ein Sprecher des mit der Bauleitung beauftragten deutschen Landesbetriebs Liegenschafts- und Baubetreuung / LBB. Der LBB lehnte es aber ab, ein festes Eröffnungsdatum im Februar nennen.

Zu dem Zentrum mit 844.000 Quadratfuß (78.492 m²) Gesamtfläche werden ein Hotel mit 350 Apartments, mehrere Kinos mit ansteigenden Sitzreihen, ein Lebensmittelmarkt und ein großes Kaufhaus gehören.

Die Gesamtkosten für den Komplex auf der Air Base Ramstein stünden immer noch nicht fest, weil die Planungskosten und der Wechselkurs zwischen Dollar und Euro sich ständig änderten und die Ausgaben für Möbel, Ausstattung und Anderes nicht in der von der Air Force angegebenen Bausumme enthalten seien, wurde im Bericht des Government Accountability Office / GAO (vergleichbar mit unserem Bundesrechnungshof) festgestellt. **Nach Angaben des GAO werden die Gesamtkosten über 200 Millionen Dollar betragen.**

Das KMCC war einmal auf 120 Millionen Dollar veranschlagt, wie uns Offizielle des Committee on Oversight and Government Reform (des Ausschusses zur Beaufsichtigung und Reform der Regierung) des Repräsentantenhauses mitteilten.

Offizielle der Air Force wollen erst im Lauf des Novembers über das KMCC mit uns reden.

Die Air Force liegt mit der deutschen Regierung wegen der 38 Millionen Dollar (30 Millionen Euro) im Streit, die von den Deutschen für das Projekt vorgestreckt wurden (s. LP 229/07). Die Air Force behauptet, das Geld sei ein (verlorener) Zuschuss, die deutsche Regierung betrachtet sie aber als Darlehen (das zurückgezahlt werden muss).

GAO-Offizielle und Henry Waxmann, ein demokratischer Abgeordneter aus Kalifornien, der Vorsitzender des Oversight Committees ist, haben das Projekt wegen schludriger Planung und mangelhafter Aufsicht über die Vertragsgestaltung und die Arbeiten kritisiert. Das leckende grüne Dach musste abgerissen und ersetzt werden, die Abzüge in den Küchen waren mit einer brennbaren Isolierung ausgekleidet, und neben weiteren Problemen

wurden im Betonfundament auch Risse gefunden (s. LP 133/07 und 136/07). Diese Risse müssten noch repariert werden, sagte Ramp (vom LBB).

Waxman hatte bei den Hearings zu dem Projekt, die im Juni letzten Jahres stattfanden, kritisiert, dass im Jahr vorher kaum Fortschritte beim KMCC zu verzeichnen waren.

"Damals wurden gewaltige Probleme bei dem K-Town-Projekt festgestellt," erklärte Waxman letzte Woche. "Das Projekt dauert viel länger, als geplant, und seine Kosten wachsen immer noch. Wir müssen sicherstellen, dass die Männer und Frauen, die unserem Land in Übersee dienen, die Spitzeneinrichtungen bekommen, die sie verdienen. Deshalb werden wir das Projekt auch weiterhin überwachen und auf schnelle Fertigstellung drängen."

Die Mitglieder des Committees hätten noch keine weitere Anhörung geplant, denn man habe ihnen das Fertigstellungsdatum und die Gesamtkosten noch nicht mitgeteilt, sagte Karen Lightfood, die Pressereferentin und führende politische Beraterin des Committees.

Die Air Force und die deutsche Regierung haben Ermittlungen eingeleitet, um festzustellen, ob auch Betrug zu den Verzögerungen und anderen Problemen beigetragen hat.

Steffen Küstner, der deutsche Staatsanwalt, der die KMCC-Ermittlungen leitet, sagte, bei der Überprüfung von 200 der 400 baulichen Veränderungen habe man noch keinen Betrug nachweisen können. Man sei bisher nur auf einige Schlampereien wie nicht abgezeichnete Papiere gestoßen.

"Wir werden unsere Ermittlungen möglicherweise am Jahresende abschließen," erklärte Küstner. "Ein Grund für die vielen beim KMCC aufgetretenen Mängel ist wohl der enorme Zeitdruck gewesen, unter dem die verantwortlichen Bauleute standen."

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Hervorhebungen im Text und Anmerkungen in Klammern versehen.)

Unser Kommentar

Wer bei Google "www.luftpост-kl.de, KMCC" eingibt, wird feststellen, dass wir uns schon seit Jahren mit diesem leidigen Thema befassen und bereits in der LUFTPOST 068/08 vermutet haben, dass die Rückzahlung des Zwischenkredits der Bundesregierung zu Lasten deutscher und höchst wahrscheinlich sogar rheinland-pfälzischer Steuerzahler gehen wird.

Wenn das KMCC im Frühjahr nächsten Jahres endlich seine Pforten öffnet, werden alle im weiten Umkreis um die US-Air Base Ramstein – bis nach Wiesbaden, Heidelberg oder Stuttgart – wohnenden US-Amerikaner ihre Dollars nur noch im KMCC ausgeben und die einheimischen Besitzer von Hotels, Pensionen, Gaststätten und Läden, die auf US-Kunden eingestellt sind, haben das Nachsehen.

Die Herren Beck und Bruch in Mainz und die leidenschaftlichen Verfechter der andauernden US-Präsenz in den Kommunen der Westpfalz werden dann nicht nur erleben, wie sich ihr viel gepriesener "Wirtschaftsfaktor US-Streitkräfte" völlig in Luft auflöst, sondern auch noch die Löcher zu beklagen haben, die das zu tilgende Darlehen in ihre Haushalte reißt.

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern